

Dolores Moor

Dr schönscht Dialägg
schwätzt me z Basel

E Hüffeli Gschichte zämmegwüsch
vo friener bis hüt



Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 14. Oktober 2022 – Nr. 41



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Zivilschutzanlage als Asylunterkunft

Die Gemeinde Allschwil hat sich auf Antrag des Staatssekretariats für Migration bereit erklärt, die Zivilschutzanlage Hagmatten im Werkhof als Asylunterkunft zur Verfügung zu stellen. Dies temporär und für maximal 100 Asylsuchende. **Seite 4**

Der FC Allschwil siegt beim Tabellenführer

Im spannenden Spitzenspiel bei Leader Muttenz II setzte sich der FC Allschwil mit 3:2 (1.0) durch, musste aber bis zum Schluss um die drei Punkte zittern. Dank des Sieges schloss der FCA nach Verlustpunkten zu den Muttenzern auf. **Seite 9**

Die Asiatische Tigermücke ist in Allschwil angekommen



Schon seit ein paar Jahren hat sich die Asiatische Tigermücke in der Region Basel ausgebreitet, nun wurde sie erstmals auch in Allschwil festgestellt. In einem vom Kanton verfügten Bekämpfungsperimeter ist die Bevölkerung aufgerufen, der tagaktiven Stechmücke das Leben schwer zu machen. Foto Projekt Tiger **Seiten 2 und 3**

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–



Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Natur

Die Asiatische Tigermücke hat den Weg nach Allschwil gefunden

Die Asiatische Tigermücke hat sich im Baselbiet ausgebreitet. Sie wurde im August erstmals auch in Allschwil festgestellt.

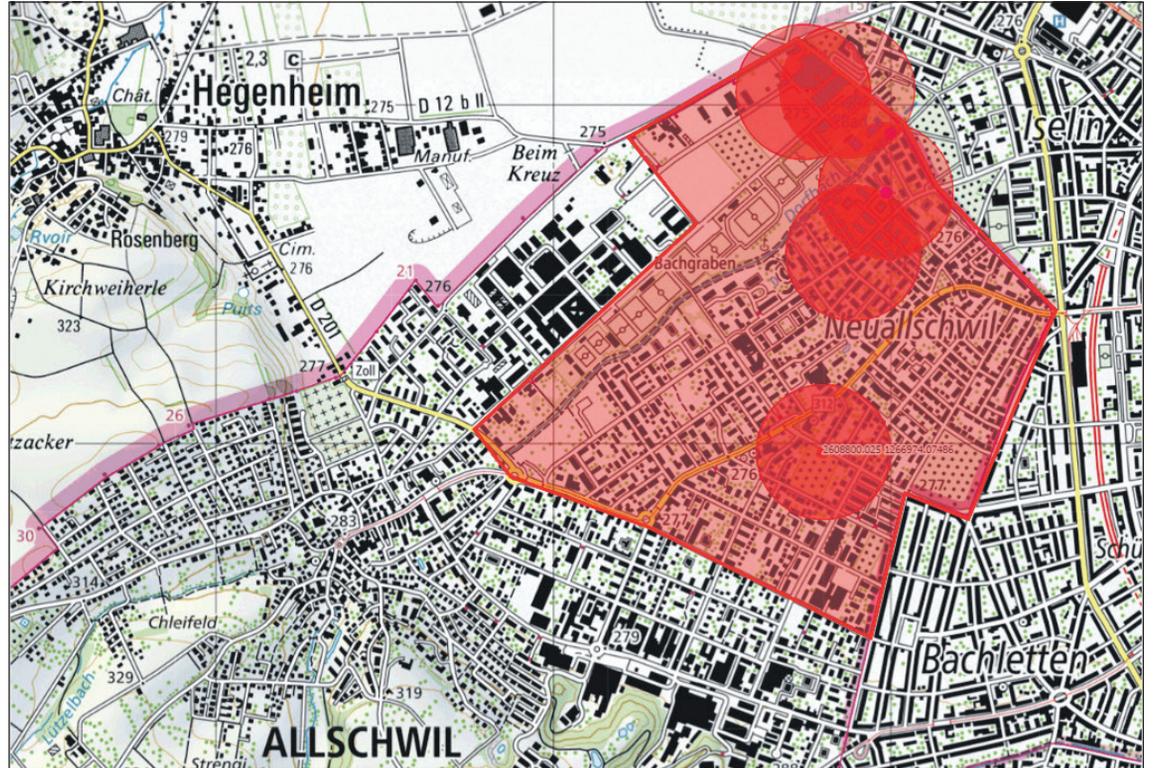
Von Andrea Schäfer

Schon seit ein paar Jahren bittet der Kanton immer wieder um Mithilfe, um die Verbreitung der Asiatischen Tigermücke in der Region Basel zu bremsen. Nun wurde das Tier trotzdem erstmals in Allschwil festgestellt. Die Gemeinde Allschwil informierte die Bevölkerung vergangene Woche mit einem an alle Haushalte versandten Schreiben. Darin wird informiert, dass das Amt für Umweltschutz und Energie (AUE) des Kantons eine Bekämpfungszone festgelegt hat, wo eine Bekämpfungspflicht gilt. Diese Zone umfasst weite Teile von Neuallschwil (siehe rechts). Im privaten Bereich seien jeweils die Anwohnenden für die Bekämpfung zuständig, im öffentlichen Raum die Gemeinde.

Wie Gabriel Stebler vom AUE auf Anfrage des AWB erklärt, wurden im Rahmen des kantonalen Monitorings Ende August die ersten Verdachtsfunde in Allschwil festgestellt, die sich in der Folge bestätigt hätten. Gefragt, wie gross das Ausmass des in Allschwil festgestellten Bestandes ist, meinte Stebler: «Wenn man das Ausmass des Tigermückenbestandes mit der Tigermückendichte gleichsetzt, so ist diese in Allschwil noch nicht hoch, da erst in der laufenden Saison Tigermücken gefunden wurden. Dies kann sich erfahrungsgemäss aber nächstes Jahr schnell ändern, sofern keine Massnahmen ergriffen werden. Die Bekämpfungszone, welche nun bis auf Allschwil reicht, begann ursprünglich am französischen Zoll und umfasst aktuell grossflächig die Basler Quartiere St. Johann, Iselin und Teile des Gotthelfs.»

Ausbreitung im Baselbiet

Allschwil ist auch nicht die einzige Baselbieter Gemeinde, in welche die Tigermücke vorgedrungen ist. Wie die Baselbieter Bau und Umweltschutzdirektion (BUD) am Mittwoch mitteilte, konnte sich das Tier im laufenden Jahr im Baselbiet stark ausbreiten. Neben Allschwil sei es laut BUD auch zu



Weite Teile Neuallschwils befinden sich im Allschwiler Bekämpfungsperimeter. Dort gilt eine Bekämpfungspflicht. Sowohl die Gemeinde als auch Private müssen aktiv werden.

Grafik zVg

Verschleppungen in die Gemeinden Frenkendorf/Liestal, Münchenstein sowie Reinach/Aesch gekommen. In Birsfelden, wo bislang die einzige bekannte Population der Tigermücke im Baselbiet vorhanden war, kam es zu einem weiteren Befall.

Zwar geht die Mückensaison in den nächsten Wochen zu Ende, um eine weitere Ausbreitung im kommenden Frühling zu verhindern, sei jedoch die Mithilfe der Bevölkerung bei der Bekämpfung zu intensivieren, so die BUD. Nicht zuletzt, weil jetzt gelegte Eier den Winter überdauern können.



Die Tigermücke hat weisse Streifen an den Beinen und einen auf dem Rücken.
Foto James Gathany

Um die Populationsdichte möglichst niedrig zu halten und eine weitere Ausbreitung zu verhindern, sollen folgende Massnahmen getroffen werden: Vermeiden von stehendem Wasser, da dies die Brutstätten des Tieres sind. Die tagaktive Stechmücke, die potenziell in der Lage ist, ernsthafte exotische Krankheiten zu übertragen, sofern diese in Gebiete eingeführt würden, in denen die Mücke vorkommt, legt ihre Eier bevorzugt in kleinen temporären Gewässern ab. So etwa in Blumentopf-untertellern, Giesskannen oder Regenwasserbehältern. Die Larven entwickeln sich während mindestens einer Woche im Wasser.

Folglich gelte es, möglichst auf Pflanzenuntersetzer und Wasserbehälter zu verzichten oder sie regelmässig zu entleeren. Leere Behälter wie Giesskannen, Eimer und Spielzeug sollten unter Dach lagern oder umgedreht werden, damit sich kein Regenwasser ansammeln kann. Regenwasserbehälter sollten mit einem feinmaschigen Mückennetz und Gummiband abgedichtet werden. Dachrinnen sollten regelmässig von Verstopfungen befreit werden und Löcher im Boden oder Mauern mit Sand gefüllt werden.

Vogelbäder und Tränkebecken für Tiere sollten wöchentlich entleert und neu aufgefüllt werden. In Weihern und Tümpeln legen die Tigermücken in der Regel keine Eier ab, da dort die Mückenlarven von Fressfeinden wie Libellen- oder Amphibienlarven gefressen werden.

Einsatz von Larvizid

An Orten, wo Wasseransammlungen nicht vermieden werden können, kann in befallenen Gebieten Larvizid eingesetzt werden. Um das Mittel zu beziehen, soll das AUE unter neobiota@bl.ch oder 061 552 51 11 kontaktiert werden. «Beim betreffenden biologischen Larvizid handelt es sich um ein Produkt mit *Bacillus thuringiensis israelensis* (BTI), ein Bakterium, welches natürlicherweise überall vorkommt (ubiquitär) und gezielt gegen Stechmücken-Larven wirkt», erklärt Gabriel Stebler. «Die Produkte auf BTI-Basis sind sehr umweltverträglich und werden in Überschwemmungsgebieten grossflächig eingesetzt, um die Mückendichten zu reduzieren.»

Einsatz von Larvizid

Da es auf dem Schweizer Markt mangels Nachfrage kein solches Produkt gäbe, hätten die Kantone beim Bund eine Ausnahmebewilligung erwirkt und importieren die Produkte selbstständig aus den USA, so Stebler. Dies unter der Auf-



Regentonnen sollten mückendicht abgedeckt werden. Foto asc



Giesskannen sollten geleert und umgedreht werden, damit sich kein Regenwasser ansammeln kann. Foto asc



In Birsfelden wird die Mücke bereits seit 2020 unter Einsatz von biologischem Larvizid bekämpft. Foto zVg

lage, dass das Larvizid nur mit einer Anleitung an Private abgegeben werden darf. Aus Allschwil hätten sich beim AUE bisher noch keine Privatpersonen gemeldet wegen Larvizid. Das Amt rät vom eigenmächtigen Einsatz synthetischer Biozide im Kampf gegen die Tigermücke ab. Die betroffenen Gemeinden seien vom Kanton im September bezüglich Larvizid-Einsatz ausgebildet und mit dem erforderlichen Material ausgerüstet worden, so Stebler.

Wie Adrian Landmesser, Bereichsleiter Bau-Raumplanung-

Umwelt der Gemeinde Allschwil, auf Anfrage des AWB erklärt, sei von der Gemeinde bislang noch kein Larvizid angewendet worden. Ein Einsatz im Bekämpfungsbereich sei aber ab nächster Woche geplant. Das Larvizid werde dort in allen Strassensammlern und Einlaufschächten mit stehendem Wasser angewendet. Dies werde dann auch in einem Intervall von drei Wochen wiederholt. Die Arbeit übernehmen die Regiebetriebe der Gemeinde. Weitere Bekämpfungsmassnahmen seien von der Gemeinde keine vorgesehen.

Um die Verbreitung der Tigermücke im Auge behalten zu können, sollen verdächtige Mücken gemeldet werden. Dafür gibt es beim Schweizerischen Tropen- und Public-Health-Institut (Swiss TPH) – das sich ironischerweise nun selbst im Allschwiler Bekämpfungsbereich befindet – eine Meldestelle, die unter tigermuecke@swisstph.ch zu erreichen ist. Bei einer Meldung sollten Fotos mitgeschickt und die Adresse des Fundorts und das Funddatum angegeben werden.

Die Tigermücke ist zwischen fünf und zehn Millimeter gross und

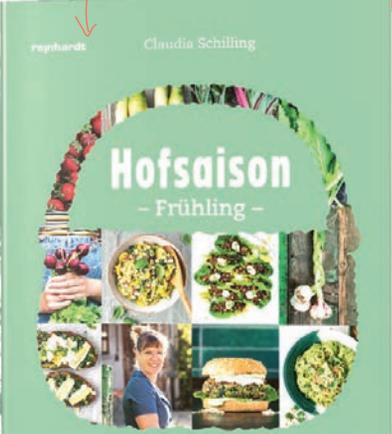
hat weisse Streifen am Körper und den Beinen. Gemäss dem Schweizerischen Mückennetzwerk gibt es auch zwei andere invasive Mückenarten in der Schweiz (Koreanische Buschmücke und Asiatische Buschmücke), die schwarz-weiße Streifen am Körper und den Beinen haben. Im Gegensatz zu diesen beiden Arten hat die Tigermücke jedoch zudem eine eindeutig weisse Linie auf dem Rücken.

Mehr zur Tigermücke
www.neobiota.bl.ch und
www.muecken-schweiz.ch



GEMÜSE-REZEPTE FRISCH GEERNTET & AUFGETISCHT

Wendebuch



JE ÜBER 200 PASSENDE
REZEPTE FÜR DAS
SAISONALE GEMÜSE

ENDE OKTOBER IM BUCHHANDEL, JETZT
AUF WWW.REINHARDT.CH VORBESTELLEN!

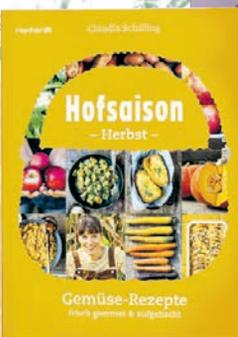
CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING/SOMMER
496 SEITEN, HARDCOVER
ISBN 978-3-7245-2587-5
CHF 59.-



ERHÄLTICH IM BUCHHANDEL ODER
UNTER WWW.REINHARDT.CH



CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST/WINTER
472 SEITEN, HARDCOVER
ISBN 978-3-7245-2504-2
CHF 49.-



Kolumne

Herbstgenüsse

Ich liebe Märkte. Ich geniesse es über diese Plätze oder durch die Hallen zu schlendern und mir all die Farben und Formen der unterschiedlichen Früchte und Gemüse anzusehen, die verschiedenen Gerüche einzusatmen und meiner Fantasie betreffend Genüsse freien Lauf zu lassen. Freude pur!



Von
Verena Müller
Daum

Und im Herbst ist der Farben- und Formenreichtum besonders gross. Und viele Bäuerinnen und Bauern verstehen es, ihre Produkte ins beste Licht zu stellen, indem sie diese so auslegen, dass es eine Augenweide ist. Sie sind Künstler und professionelle Verföhrerinnen und ich kann mich gar nicht satt sehen. An dem einen Stand gibt es zig verschiedene Sorten Tomaten, Karotten in unterschiedlichen Farben, Broccoli und Blumenkohl, diverse Kohlrabi- und Kohlsorten, Salate in allen nur denkbaren Variationen, Peperoni, Gurken, Kürbisse, Auberginen usw. Und dann noch all die Gewürzkräuter! Ich sehe auch immer wieder neue Sorten, die mich anlachen und deren Geschmack ich gerne ausprobieren möchte.

Aber was wäre der Markt ohne all die Früchte, die uns der Herbst beschert: die Birnen, Pflaumen und Zwetschgen, Mirabellen und Feigen, die späten Himbeeren oder die Heidelbeeren, die ungeheure Vielfalt der Äpfel und der Trauben sowie deren verarbeiteten Produkte wie Säfte, Konfitüren, Gelees etc. Am einen oder anderen Stand wird ausserdem selbst gebackenes Brot oder Kuchen angeboten. – Alles sieht verführerisch aus und riecht ebenso! Ich bekomme immer Hunger, wenn ich an den vielen Verlockungen vorbeigehen muss, und bin dann froh, wenn auch ein Stand dabei ist, wo ich meinen knurrenden Magen befriedigen kann. Das hilft zudem, meinen Korb mit Mass zu befüllen, ich will ja nichts verderben lassen. Jeder Marktbesuch erfüllt mich mit Freude und Dankbarkeit – für die Produkte und deren Produzenten.

Gemeinderat

ZSA als Asylunterkunft

AWB. Der Bund erweitert die Unterbringungskapazität des Bundesasylzentrums Basel (BAZ Basel) temporär um 100 Plätze. Wie der Gemeinderat Allschwil in einer Medienmitteilung schreibt, hat sich die Gemeinde Allschwil bereit erklärt, aufgrund eines kurzfristigen Antrages dem Staatssekretariat für Migration (SEM) die Zivilschutzanlage (ZSA) Hagmatten im Werkhof und einen kleinen Teil des Werkhofareals zur Verfügung zu stellen.

Laut Mitteilung ist die Zahl neuer Asylsuchender in der Schweiz seit August anhaltend hoch und die Unterbringungskapazität des SEM stark ausgelastet. Das SEM sei deshalb daran, in der ganzen Schweiz vorausschauend ausreichend Unterbringungsplätze aufzubauen, um den Zustrom weiterer asyl- und schutzsuchender Menschen auch in den nächsten Monaten bewältigen zu können. Um die geregelte Erstaufnahme und Regis-

trierung von Asylsuchenden zu gewährleisten, erweitere das SEM bereits seit dem Frühling dieses Jahres die Zahl der Unterbringungsplätze in enger Zusammenarbeit mit den Kantonen und Gemeinden.

Im Einvernehmen mit der Gemeinde Allschwil und dem Kanton Basel-Landschaft werde der Bund ab kommendem Montag die Zivilschutzanlage Hagmatten beim Werkhof für die Unterbringung von maximal 100 Asylsuchenden bereitstellen. Dies sei vorerst bis zum 31. Januar 2023 vorgesehen. Bei der ZSA Hagmatten handelt es sich um eine unterirdische Zivilschutzanlage. Während der Verwendung als Asylunterkunft werde sie von der Asylregion Nordwestschweiz des SEM betrieben. Dessen beauftragte Dienstleister ORS und Securitas sind gemäss Medienmitteilung für die Betreuung der Asylsuchenden und für die Sicherheit vor Ort zuständig.

Leserbriefe

Was ist guter Verkehr?

Seit bald 50 Jahren wohnen wir in Allschwil. Wie zum Verkehr in der Luft haben wir es auch zum Verkehr am Boden noch nie erlebt, dass die Bevölkerung dazu direkt um ihre Meinung gefragt worden wäre: Was ist aus Ihrer Sicht guter Verkehr? Von wem aus soll Verkehr gedacht werden: aus der Sicht von Fussgängerinnen und Fussgängern, oder aus der Sicht von Auto oder von Velofahrenden? Wie soll es werden mit dem öffentlichen Verkehr? Was ist mit dem Lieferverkehr? Was mit der E-Mobilität? Wo sehen Sie Möglichkeiten für Verbesserungen beim Gemeinde-, Kantons- und Landesgrenzen überschreitenden Verkehr? Und was könnte es für Sie bedeuten, wenn Allschwil direkt an die Autobahn angeschlossen würde?

Der öffentliche Raum ist ein rares und kostbares Gut. Er wird von diversen Interessen beansprucht. Wie ist unsere Demokratie in Sachen Verkehr organisiert? Wie kann die Demokratie umgesetzt werden, damit nicht eine Expertokratie ohne Bodenhaftung zusammen mit der Auto- und der Bau lobby einseitig bestimmt, was realisiert wird? Auch beim Verkehr prägen Entscheide, die gefällt werden, Allschwil für viele Jahre. Wie gestern, so auch heute und morgen: für gute Lösungsansätze braucht es immer wieder mit allen einen gemeinsam konstruktiven, öffentlichen Diskurs und radikale Kompromisse. Machen Sie mit?!

Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren Namen und die Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

Attraktionen für Gross & Klein

Einweihung

«Primeo Energie Kosmos»
Science- und Erlebnis Center für Klima & Energie

22. Oktober 2022 von 10–17 Uhr
Weidenstrasse 6, Münchenstein

primeo-energie-kosmos.ch

primeo energie

Reformierte Kirche

Gemeinsamer Spiel- und Jassnachmittag

Die reformierte Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch lädt am nächsten Mittwoch, 19. Oktober, alle interessierten Frauen und Männer zum vierten und letzten Spielnachmittag in diesem Jahr ein. Er findet um 14 Uhr im Sitzungszimmer/Tulpenzimmer des Calvinhauses an der Baslerstrasse 226 statt.

Es stehen viele verschiedene Spiele zur Auswahl wie Jokern, Mühle, Jazzy, Memory und so weiter. Meistens wird Rummy, das beliebte Digit oder andere Würfel- und Kartenspiele wie Trick 13 gespielt. Es gibt auch jedes Mal eine oder zwei Jassgruppen, die ihrem Lieblingsspiel frönen. Das Organisationsteam lädt ein, gemeinsam zu spielen, zu plaudern und unbeschwert beisammenzusein. Etwas zu trinken und zu knabbern gibt es ebenfalls. Das Team freut sich darauf, viele bekannte und auch eventuelle neue Gesichter begrüßen zu dürfen.

Monika Tschan und Renate Peters, reformierte Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch

Parteien

Schluss mit dem Mythos!

Seit etwa 40 Jahren hält sich der Mythos des sogenannten «trickle down effect», welcher eigentlich nur eine wirtschaftspolitische Massnahme ist, hartnäckig. Vor allem neoliberale Kreise und die damit verbundenen bürgerlichen Parteien halten an dem mittlerweile widerlegten Märchen fest, dass Steuererleichterungen an die reichste Bevölkerungsschicht irgendwann in abgeschwächter Form auch an die untersten Schichten durchrieseln. Namhafte Forscher und Ökonomen haben in den letzten Jahren die unfaire Massnahme mit evidenten Studien als absolut unzutreffend bewiesen.

Die Nobelpreisträger Paul Krugmann und Joseph Stiglitz zum Beispiel warten bis heute auf einen Beweis, dass trickle down funktioniert, und der Leiter des deutschen Wirtschaftsinstituts Marcel Fratzscher zeigte auf, dass die Massnahme nur zu mehr Schulden und weniger Wohlstand in der gesamten Gesellschaft führt. Den Mythos müssen wir nun seit Jahren immer wieder bekämpfen, um die Balance

in unserer Gesellschaft auch nur ansatzweise zu erhalten. So konnten in der Vergangenheit mehrere Steuerentlastungen für Reiche und Konzerne in der Schweiz an der Urne verhindert werden.

Jetzt hat auch die stramm liberäre Regierung des Kantons Basel-Stadt mit gütiger Mithilfe der streng ideologisch agierenden bürgerlichen Mehrheit des Landrates eine Vorlage genau nach der trickle-down-Theorie entworfen. Die Falle geht so: Senkung der Vermögenssteuer, welche ja nur die Vermögenden trifft, und uns allen geht es danach viel besser. Bei einem Ja erhält der Staat etwa 36 Millionen Franken weniger pro Jahr. Das von den Vermögenden gesparte Geld, wird jedoch gebunkert und selten reinvestiert. Deshalb ist diese Senkung der Vermögenssteuer klar abzulehnen. Ausser für die sehr wenigen Personen, welche direkt betroffen wären. Wir bleiben am Thema dran.

Vorstand und Fraktion der SP Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Heizen

Bund empfiehlt die Öltanks zu füllen

AWB. Um Gas zu sparen, sollen Zweistoff-Anlagen ab Oktober auf Heizöl umgestellt werden. Der Bund rät der Bevölkerung, jetzt Heizöl-Reserven zu schaffen, dies teilte der Baselbieter Führungsstab vergangene Woche mit. Die Lage beim Gas in der Schweiz sei angespannter als beim Strom. Aus diesem Grund empfehle der Bund, Zweistoffanlagen ab Oktober von Gas auf Heizöl umzuschalten.

Dadurch könne schnell viel Gas eingespart werden. Die Empfehlung soll massgeblich zum Erreichen des freiwilligen Gas-Sparziels von 15 Prozent beitragen. Diese Umschaltung benötige viel Heizöl. Um einen logistischen Stau zu vermeiden, wird den Haushalten und Hausverwaltungen empfohlen, die Öl- und Dieseltanks für Heizanlagen sowie Notstromaggregate so weit zu füllen, dass die Winterreserve möglichst sichergestellt ist.



Mehr Infos gibts via nebenstehendem QR-Code.

Anzeigen

9. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse

20. bis 22. Oktober

Messe Basel
Halle 2.0
Do/Fr: 9 – 17.30 Uhr
Sa: 9 – 17 Uhr

www.basler-berufsmesse.ch

- GRUNDBILDUNG
- GESUNDHEIT
- SCHÖNHIT
- GASTRONOMIE
- CHEMIE
- PLANUNG
- KULTUR
- WIRTSCHAFT
- METALL
- VERKEHR
- BAU
- DRUCK

Preis Knaller

Gehacktes mit Hörnli

9.50

Angebot gültig vom 10. – 15.10.

MIGROS RESTAURANT

Genossenschaft Migros Basel

CH Fleisch Vlande Carne

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00, inserate@allschwilerwochenblatt.ch

KONZERTE AN DER
SILBERMANN/LHÔTE-ORGEL
PETERSKIRCHE BASEL

Influences musicales

Vincent Thévenaz
(Lausanne), Orgel

Mo | 17. Oktober 2022 | 19.30

Eintritt frei - Kollekte

Missa solennis

von Ludwig van Beethoven
mitsingen!

079 434 57 20

sylvia.schwyster@gmail.com

www.oratorienchor-bl.ch

Nächste Grossauflage

21. Oktober 2022

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20

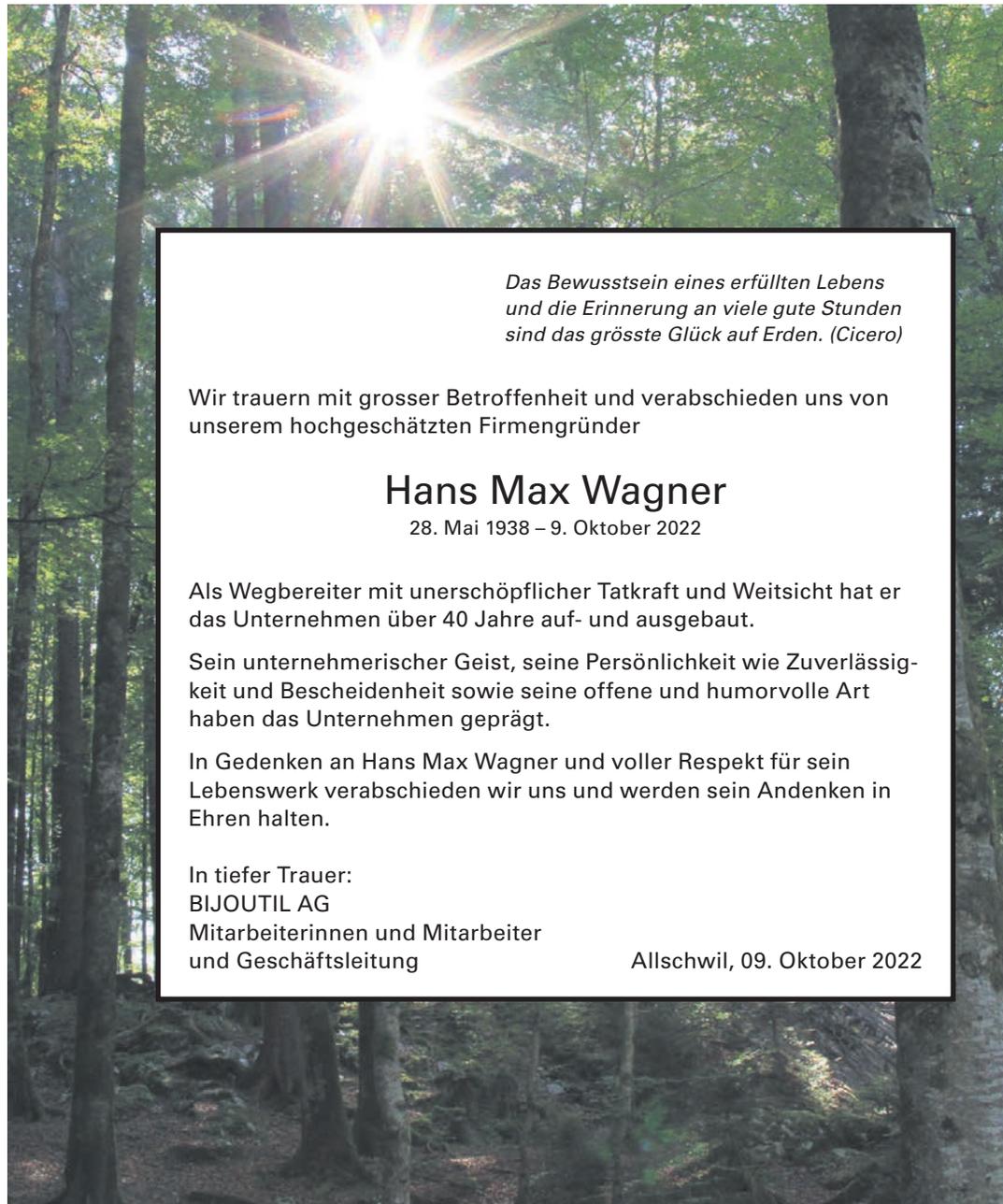
www.abacus-nachhilfe.ch



Frischer **Buttenmost**

I. Vöggtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21

Infos unter: www.buttenmost.ch



*Das Bewusstsein eines erfüllten Lebens
und die Erinnerung an viele gute Stunden
sind das grösste Glück auf Erden. (Cicero)*

Wir trauern mit grosser Betroffenheit und verabschieden uns von
unserem hochgeschätzten Firmengründer

Hans Max Wagner

28. Mai 1938 – 9. Oktober 2022

Als Wegbereiter mit unerschöpflicher Tatkraft und Weitsicht hat er
das Unternehmen über 40 Jahre auf- und ausgebaut.

Sein unternehmerischer Geist, seine Persönlichkeit wie Zuverlässig-
keit und Bescheidenheit sowie seine offene und humorvolle Art
haben das Unternehmen geprägt.

In Gedenken an Hans Max Wagner und voller Respekt für sein
Lebenswerk verabschieden wir uns und werden sein Andenken in
Ehren halten.

In tiefer Trauer:

BIJOUTIL AG

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
und Geschäftsleitung

Allschwil, 09. Oktober 2022



**Menschen
für
Menschen**

Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe
Switzerland

Jetzt mit
TWINT
spenden!



DÜRRE UND HUNGER IN ÄTHIOPIEN
Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Online-Spenden: www.mfm.ch | Spendenkonto: CH97 0900 0000 9070 0000 4

Stiftung Menschen für Menschen – Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe | Tel. +41 (0)43 499 10 60



entspannt sitzen
bequem aufstehen

dr Möbellade vo Basel.

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Kunst-Verein

Inmitten bunter Figuren

Der Kunst-Verein besuchte Künstlerin Claire Ochsner in Frenkendorf.

Etwas mehr als einige Teilnehmer des Ausflugs des Allschwiler Kunst-Vereins dachten, forderte der kurze Aufstieg vom Bahnhof Frenkendorf/Füllinsdorf in den Skulpturengarten von Claire Ochsner körperlich heraus. Angekommen wurden sie von der Künstlerin persönlich empfangen und packten die Gelegenheit beim Durchatmen und Schweisstropfentupfen den Blick über die Gartenlandschaft schweifen zu lassen und sich etwas Ruhe zu gönnen.

Nicht die ersten Herbstfarben packten die Neugier, sondern die zahlreichen über das ganze Gelände verteilten Figuren, bunt, lockend, im leichten Wind drehend. Claire Ochsner führte die sehr interessierten Mitglieder des Allschwiler Kunst-Vereins durch ihre Ateliers, erklärte, beantwortete Fragen, zeigte den Weg von der Idee zur Figur sehr eindrücklich.

In der Galerie erfuhr die Gruppe, wie die durch Unwetter gefallenen Figuren wieder ihren rissfreien Glanz erhalten haben, entdeckten Ge-



Der Kunst-Verein war am 30. September im Skulpturengarten und im Atelier von Claire Ochsner zu Gast.

Foto zVg

mälde, wie auch Skulpturen in Wohnzimmergrösse. Mit ausgedehnten Rundgängen durch die weiten Gartenanlagen erfuhren auch die letzten die nötige Dichte der Eindrücke und sassen noch kurz im Kreis, wo auch Ochsners Ehemann locker über «den Alltag an der Seite einer Kunstschaaffenden» plauderte. Fazit:

Der AKV nahm tolle, bleibende Eindrücke mit und freut sich auf den nächsten Anlass: Ein Besuch im Kleiderbügelmuseum. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Mehr Infos gibt es unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein

Coronaviruspandemie

Boosterimpfung für alle über 65 Jahren

AWB. Der bivalente Impfstoff von Moderna ist in der Schweiz verfügbar und steht seit dem 10. Oktober im Impfzentrum des Kantons Basel-Landschaft in Pratteln für die Boosterimpfung zur Verfügung. Wie das Baselbieter Amt für Gesundheit mitteilt wird die Boosterimpfung vom Bund in erster Linie Personen ab 65 Jahren und Personen mit erhöhtem Gesundheitsrisiko empfohlen. Alle anderen Personen ab 16 Jahren können ebenfalls eine Auffrischung erhalten, insbesondere auch Gesundheitsfachpersonen und Betreuende von besonders gefährdeten Personen.

Der bivalente Impfstoff von Moderna sei nicht nur im Impfzentrum, sondern auch in Hausarztpraxen und Apotheken des Kantons verfügbar. Es werde erwartet, dass im Spätherbst von Pfizer ebenfalls ein bivalenter Impfstoff zugelassen und verfügbar sein wird. Bivalent bedeutet, dass der Impfstoff sowohl gegen die Ursprungsvariante (Wuhan) als auch gegen die Omikronvariante BA.1 entwickelt worden ist.

Gemäss aktuellem Wissenstand verbessere eine weitere Auffrischung insbesondere bei besonders gefährdeten Personen den individuellen Schutz vor schweren Erkrankungen, so das Amt für Gesundheit.

Auffrischungen sollen frühestens vier Monate nach der letzten Impfung oder Genesung erfolgen. Alle Impfungen, die den Empfehlungen von BAG entsprechen, sind kostenlos. Um Wartezeiten zu vermeiden, sei eine Anmeldung zwingend notwendig. Es werden laufend neue Impftermine aufgeschaltet. Die Anmeldung erfolgt wie gewohnt über die Plattform www.impf-check.ch. Es sei ebenfalls möglich, sich in Arztpraxen oder Apotheken mit dem neuen Impfstoff impfen zu lassen.



Foto AdobeStock

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 16. Oktober, 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mo, 17. Oktober, 19 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 19. Oktober, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Avanti-Kaffee.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 16. Oktober, 11 h: Eucharistiefeier (ital.)

17.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 19. Oktober, 14.30 h: Rosenkranzgebet (ital.)

19 h: Taizégebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 16. Oktober, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 18. Oktober, 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 16. Oktober, 10 Uhr, Christuskirche, Pfarrerin Corina und Pfarrer Edgar Kellenberger, Abschiedsgottesdienst, Mitwirkung von Lilly Simon, Trompete, Abendmahl, Kirchenkaffee.

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 16. Oktober, 10 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der
drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 15. Oktober, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

So, 16. Oktober, 10 h: Gottesdienst.



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch



Küchen, ganz persönlich.

Als regionales Fachgeschäft bieten wir massgeschneiderte Küchen sowie Haushaltsgeräte aller Qualitätsmarken an. Unsere langjährige Erfahrung garantiert Ihnen Mehrwerte Dank einer persönlichen Beratung, Planung sowie reibungslosen Ausführung Ihrer Traumküche. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Anpflanzen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Farbinserate sind eine gute Investition

Bettenhaus Bella Luna

Hausmesse in Oberwil 22. Okt. - 05. Nov. 2022



Mühlemattstr. 27, 4104 Oberwil
Tram 10 / Bus 61+64 (Hüslimatt)
Parkplätze vor dem Haus



Öffnungszeiten:
Mo - Fr : 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
Samstag: 9-16 Uhr

Bettenhaus Bella Luna AG

Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch



Telefon 061 692 40 45
www.sultan-ag.ch



Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch



WASER

wünscht herbstliche
Höhenflüge

0800 13 14 14
waserag.ch

Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Holz (egal welcher Zustand).
Wir holen sie bei Ihnen ab,
reparieren und streichen sie und
bringen sie wieder zurück.

Aktion im Oktober 20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Ihr Malergeschäft
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag.



Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket



team-lindberger.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

Fussball 2. Liga regional

Erfolgreicher Allschwiler Tanz auf der Rasierklinge

Das Team von Roderick Föll gewinnt bei Leader Muttenz II mit 3:2 (1:0) und nähert sich der Tabellenspitze an.

Von Alan Heckel

Letzten Sonntag musste der FC Allschwil beim Tabellenführer antreten. Roderick Föll hatte im Vorfeld von einem «Highlight-Match» gesprochen und seine Spieler heiss gemacht. «Mit Druck zu spielen, macht einfach mehr Spass», fand der Trainer, der aber auch eine Tabelle angefertigt hatte, die zeigte, wo der FCA im Falle einer Niederlage in Muttenz stehen würde.

Das Spiel untermauerte, weshalb beide Teams oben stehen. Allerdings brauchten die Gäste fast 20 Minuten, um ihre Anfangsnervosität abzuschütteln. In diesen hatten sie bereits drei Verwarnungen abgeholt, was Föll aber dem Unparteiischen anlastete. «Er hat jedes unserer Fouls mit Gelb bestraft!» Gleich zweimal Gelb und damit Gelbrot sah der Muttenzer Pierre Torre in der 37. Minute. Die in Weiss spielenden Blauroten nutzten die numerische Überlegenheit kurz darauf aus, als der enteilt Julijan Zirdum das 0:1 markierte (42.).

Die Entscheidung verpasst

Nach dem Seitenwechsel kontrollierten die Allschwiler den Match und nutzten die Räume, welche ihnen die Muttenzer mit zunehmender Spieldauer boten. Allerdings verpassten sie es mehrfach, den beruhigenden zweiten Treffer



Allschwiler Aktivposten: Flügelspieler Hasan Ates kann von Muttenz-Verteidiger Pascal Borgeaud (hinten) nur mit einem Foul gebremst werden.

Fotos Bernadette Schoeffel

zu schiessen. Und weil das Heimteam mit seinen vereinzelt Vorstössen stets gefährlich war, blieb der Match bis zum Schluss spannend. «Es war ein Tanz auf der Rasierklinge», so Föll.

Die Musik dazu stoppte nach 78 Minuten – aber nur ganz kurz. Joel Schuler hatte einen von Robin Süess getretenen Corner, der an den zweiten Pfosten verlängert worden war, per Direktabnahme zum 0:2 in die Maschen gehauen. Doch im Gegenzug verkürzte der Leader, weil Mulla Davran nach einem Pfostenkopfball abstauben konnte.

Gute Entwicklung

Wieder drängten die Gäste auf die Entscheidung, doch Bryan Scherrer und Lino Heitz vergaben ihre Chancen. Schliesslich war es Süess, der sich nach einem Angriff über

Rechts in der Mitte um seinen Bewacher drehte und zum 1:3 einschoss. Für einen kollektiven Allschwiler Ruhepuls sorgte auch dieses Tor nicht lange, denn zu Beginn der Nachspielzeit verschlammten die Gäste im Mittelfeld einen Ball und einen Steilpass später erzielte der enteilt SVM-Topskorer Patrick Moren den neuerlichen Anschlusstreffer. «Diesen Treffer dürfen wir niemals kriegen», ärgerte sich Roderick Föll, der immerhin in der Folge keine Muttenzer Chance mehr sah.

«In der letzten Saison hätten wir den Match wohl nicht gewonnen. Man merkt, dass die Mannschaft eine gute Entwicklung gemacht hat», analysierte der Trainer und sprach von «einem Sieg, der gut tut.» Nach dem Nachtragsspiel gegen Reinach am Mittwoch (nach

Redaktionsschluss, Bericht im nächsten AWB) empfangen die Blauroten morgen Samstag, 15. Oktober, den FC Möhlin-Riburg/ACLI (17 Uhr, im Brüel). Sollten die Allschwiler beide Partien gewinnen, würden sie erstmals in dieser Saison auf Rang 1 klettern. Auch eine solche Tabelle hat der Trainer zur Visualisierung für seine Kicker schon mal angefertigt.

Termine

Basketballclub Allschwil

Montag, 17. Oktober

20.30 Uhr SC Uni Basel Basket – Herren 2. Liga
Gymnasium Münchenstein 1

Dienstag, 18. Oktober

18.15 Uhr CVJM Riehen Basket – Juniorinnen U14
Wasserstelzen 3

18.30 Uhr BC Bären Kleinbasel 2 – Junioren U14 High (BCA 2)
Erlenmatt 1

Mittwoch, 19. Oktober

20.00 Uhr STB Giants Bern – Herren 1. Liga
Spitalacker

20.15 Uhr Herren 4. Liga – BC Bären Kleinbasel 4
Schulzentrum Muesmatt 2

Donnerstag, 20. Oktober

18.30 Uhr Junioren U14 High (BCA 4) – BC Arlesheim
Schulzentrum Muesmatt 3

18.30 Uhr BC Bären Kleinbasel – Juniorinnen U16 Inter
Erlenmatt 2

Telegramm

SV Muttenz II – FC Allschwil 2:3 (0:1)

Margelacker. – 150 Zuschauer. – Tore: 42. Zirdum 0:1. 78. Schuler 0:2. 80. Davran 1:2. 86. Süess 1:3. 91. Moren 2:3.

Allschwil: Schmid; Nüssli (54. Aufderreggen), Schuler, Borer, Mbatchou; Ackermann (62. Scherrer), Farinha e Silva; Süess (88. Salihu), Zirdum, Ates (73. Lino Heitz); Gaye (79. Scheibler).

Bemerkungen: Allschwil ohne Galacchi, Luca Heitz, Setti (alle verletzt), Stasi (krank), Asanaj, Handchin, Lomma und Merschnigg (alle abwesend). – Platzverweis: 37. Torre (Foul, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 13. Zirdum, 17. Schuler, 19. Nüssli, 32. Torre, 45. Minnig, 62. Zogg, 91. Alioski (alle Foul).



Einen Schritt schneller: FCA-Kreativegeist Julijan Zirdum setzt sich gegen den Muttenzer Captain Nicola Zogg durch.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 41/2022

Verkehrsbehinderungen infolge Allschwiler Dorfmarkt

Am Samstag, 15. Oktober 2022, findet in Allschwil der traditionelle Dorfmarkt rund um den Dorfplatz statt. Aus diesem Grund wird der Dorfplatz am Samstag, 15. Oktober, ab ca. 6 Uhr für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Eine Umleitung wird signalisiert und der Verkehr entsprechend umgeleitet. Der öffentliche Verkehr (Bus) wird ebenfalls teilweise umgeleitet. Die provisorischen Haltestellen werden durch die BVB und BLT entsprechend signalisiert.

Zu beachten gilt es am 15. Oktober, dass die Umleitung über die Klara- und die Hegenheimerstrasse mit Verkehrswachen abwechselnd im Einbahnverkehr geführt werden muss. Grund dafür ist die bestehende Baustelle in der Hegenheimerstrasse. Fahrzeuglenkende werden darum gebeten, das Gebiet während der Sperrzeit grossräumig zu umfahren. Die Sperrung des Dorfplatzes dauert bis ca. 19.30 Uhr. Weitere Informationen zum Allschwiler Dorfmarkt finden Sie auf der Webseite des Dorfmarkts unter www.markt-allschwil.ch.

Gemeindepolizei Allschwil

Tag der offenen Tür der Zivilschutzanlagen Allschwil-Schönenbuch

Am 20. Oktober öffnet die Zivilschutzkompanie Allschwil vier Zivilschutzanlagen auf dem Gemeindegebiet für die interessierte Bevölkerung. Dabei werden grundlegende Fragen rund um die Schutzräume und das Dispositiv im Katastrophenfall beantwortet. Der Eintritt ist frei und bei schönem Wetter gibt es eine Verpflegung vom Grill.

Der seit Februar auf dem Staatsgebiet der Ukraine tobende Krieg macht auch die Bevölkerung in Allschwil betroffen: Eine grosse Solidarität mit den Opfern des Krieges und viel Hilfsbereitschaft bei der Aufnahme und Betreuung von Flüchtenden waren die Folgen. Aufgrund des anhaltenden Verlaufs des Ukraine-Kriegs stellen sich auch manche hiesige Einwohnende ganz existenzielle Fragen – etwa nach ihrer eigenen Sicherheit im Zusammenhang mit möglichen Folgen über die Grenzen der Konfliktregion hinaus. Diesbezüglich gingen seit dem Frühling viele Fragen bei der Gemeindeverwaltung ein: Wo ist mein Schutzraum? Was darf ich mitnehmen? Wie lange dauert

so ein Aufenthalt? Wie viele Leute dürfen in einen Schutzraum?

Um die Antworten direkt vor Ort zu veranschaulichen und der interessierten Bevölkerung einen generellen Einblick in die Schutzdispositive und -räumlichkeiten zu geben, lädt die Gemeindeverwaltung die Bevölkerung am Donnerstag, 20. Oktober 2022, im Rahmen eines Tags der offenen Tür zu einem Besuch in vier Zivilschutzanlagen auf dem Gemeindegebiet ein.

Angehörige des Zivilschutzes und Gemeinderat beantworten Fragen

Zwischen 11 Uhr und 19 Uhr zeigen Angehörige der Zivilschutzkompanie Allschwil die vier Zivilschutzanlagen und beantworten die Fragen der Bevölkerung. Zwischen 12 Uhr und 13 Uhr haben die Besuchenden im OKP (Ortskommandoposten) und Schutzraum an der Baslerstrasse 103 zudem die Gelegenheit, mit dem für den Bevölkerungsschutz zuständigen Gemeinderat Philippe Hofmann ins Gespräch zu kommen.

Folgende öffentliche Schutzräume sind am 20. 10. 2022 für die Bevölkerung zugänglich:

- OKP (Ortskommandoposten) und Schutzraum, Baslerstrasse 103, 4123 Allschwil
- San Hist (Sanitätshilfestelle), Baselmattweg 131a, 4123 Allschwil
- Bevölkerungsschutzanlage (BSA) Tulpenweg, Tulpenweg 2, 4123 Allschwil
- Lindenplatz, Lindenplatz 9, 4123 Allschwil

Wettbewerb mit Schnitzeljagd – Verpflegung vom Grill bei schönem Wetter

Die Angehörigen des Zivilschutzes freuen sich darauf, der Bevölkerung Red und Antwort zu stehen und laden sie zudem herzlich ein, bei schönem Wetter an der Sanitätshilfestelle am Baselmattweg ab 17 Uhr eine Bratwurst oder einen Klöpfer vom Grill zu geniessen (solange Vorrat und wenn das Wetter mitspielt). Besuchende aller vier Anlagen können zudem an einer kleinen Schnitzeljagd mitmachen: Sind alle vier Posten erfüllt, erhalten sie bei der San Hist ein kleines Erinnerungsgeschenk (solange Vorrat).

Bestattungen

Kälin-Sautter, Johann

* 21. Februar 1931
† 4. Oktober 2022
von Basel
und Einsiedeln SZ
wohnhaft gewesen in Basel,
Pflegezentrum
«Neues Marthastift»,
Friedrich Miescher-Strasse 1

Weisskopf-Petrig, Margot

* 13. September 1931
† 2. Oktober 2022
von Pratteln
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Würsch-Bretscher, Ella

* 28. August 1931
† 30. September 2022
von Killwangen AG
wohnhaft gewesen in Basel,
Seniorenresidenz Südpark,
Meret Oppenheim-Strasse 62

Baugesuch

nca. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

062/1672/2022 Bauherrschaft: KIBAG Beton AG (Werk Basel), Keller Daniel, Hegenheimermattweg 311, 4055 Basel. – Projekt: Lagerhalle/Erweiterung Silo, Parzellen A3 und A18, Kiesstrasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Rapp AG, Lambrecht Bernd, Freilagerplatz 4, 4142 Münchenstein.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an:
<https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständ-

niserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der

Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **24. Oktober 2022** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt*

Ein Blick zurück

Die Hypothekenbank



Das Foto zeigt das Haus an der Baslerstrasse Nummer 8 im Jahr 1965. Die Parterrefenster sind vergittert. Dies, weil die Basellandschaftliche Hypothekbank im Untergeschoss eigemietet war. Die Agentur wurde 1931 eröffnet, nachdem 1926 eine Einnehmerei eröffnet worden war. Die Agentur verblieb während 34 Jahren in der hier abgebildeten Liegenschaft. Mit der Zeit waren die Platzverhältnisse nicht mehr tragbar und an der Ecke Grabenring/Baslerstrasse konnte ein eigenes Bankgebäude bezogen werden. Infolge der seinerzeitigen Bankenfusionen löste sich dieses Geldinstitut auf, analog der damals in Allschwil tätigen Banken Bankgesellschaft, Bankverein, Handwerkerbank und der Kreditanstalt. Seit über 150 Jahren befindet sich das Anwesen im Besitz von Nachkommen der Familien Gürtler mit dem Dorfnamen «s Felixe». Im Jahr 1816 wird ein Johannes Dietschin erstmals als Hausbesitzer aufgeführt. 1859 erwarb Jakob Gürtler-Vogt (1826–1895) das gesamte Anwesen. Von Beruf Landwirt, hatte er sich ein umfangreiches Wissen angeeignet. Er gehörte in den Jahren 1861 bis 1869 und 1873 bis 1887 dem Gemeinderat an und amtierte als Gemeindepräsident von 1876 bis 1884. Er war auch Bezirksrichter und der erste Richter im Kanton, der als Laie in das Amt als Oberrichter gewählt wurde. Von 1900 bis 1930 waren auf dem Bauernhof auch der «Dorfmuhi» und der «Gemeindezuchteber» untergebracht. Eine Vertrauensfunktion in Bezug auf die damalige Viehzüchtung. Im Weiteren war von 1865 bis 1874 auch das Zollamt in diesem Bauerngut untergebracht. Ebenso beherbergte das Riegelhaus bis vor wenigen Jahren das Café Gürtler. Nach der sorgfältigen Renovierung mit der Freilegung der Riegelbalken konnte dieses Sundgauerhaus 1978 unter Schutz gestellt werden. Es nimmt im Dorfplatzbild einen hohen Stellenwert ein. Foto zVg Gret Roth, Text Max Werdenberg

Piano di Primo

«Mit Nietzsche ans Meer»



Das Piano-Duo aus Deutschland tritt am 29. Oktober in Allschwil auf.

Foto zVg

Die Pianisten Ulrike Mai und Lutz Gerlach sind für ihre besonderen Konzertprogramme bekannt, in denen sie klassische Tradition, Jazz und zeitgenössische Klänge auf einmalige Art miteinander verbinden. Die beiden Künstler entdecken für ihre Projekte aber immer wieder weitgehend unbekanntes Repertoire wie zum Beispiel Kompositionen des Bauhausmeisters und Malers Lyonel Feininger.

Lutz Gerlach und Ulrike Mai leben in dem Künstlerort Ahrenshoop an der Ostsee, nicht nur deshalb spielt das Meer in ihren Konzertprogrammen immer eine ganz besondere Rolle. Für ihre neueste CD «Auf Zeit gespielt» haben die Musiker eine wunderbare Entdeckung gemacht: Mitten im zweiten Lockdown, als die Stimmung des Duos ziemlich am Boden war, fand Ulrike Mai die Klavierkomposition «So lach doch mal» des grossen Philosophen Friedrich Nietzsche. Gemeinsam mit einer zweiten Komposition von ihm erklingen Werke und Improvisationen von Bach, Ernest Bloch und Lutz Gerlach, die Vergangenheit und Gegenwart auf besondere Art miteinander verbinden, geeint durch die Sehnsucht nach dem Meer.

Zu gewinnen:
1 x 2 Tickets

AWB. Für das Konzert von Ulrike Mai und Lutz Gerlach am Samstag, 29. Oktober, um 20 Uhr im «Piano di Primo al Primo Piano» verlosen wir 1 x 2 Tickets. Schicken Sie uns bis am Montag ein E-Mail mit dem Vermerk «Mai & Gerlach» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Viel Glück!

Ulrike Mai und Lutz Gerlach treten am Samstag, 29. Oktober, um 20 Uhr mit dem Programm «Mit Nietzsche ans Meer» im Piano di Primo al Primo Piano im Heimatmuseum an der Baslerstrasse 48 auf. Die Veranstalter empfehlen eine Ticketreservation im Vorfeld. Der Eintritt kostet 36 Franken.

Béa Lareida,

Piano di Primo al Primo Piano

www.piano-di-primo.ch

Was ist in Allschwil los?

Oktober

Fr 14. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Auf dem Lindenplatz, 8.30 bis 13 Uhr.

Sa 15. Dorfmärt

Verein Märkte Allschwil.
Rund um den Dorfplatz,
9 bis 17 Uhr.

So 16. Bohrerhof-Quartierflohmarkt

Quartierverein Bohrerhof.
Zwischen dem langen Loh,
Merkurstrasse, Schützenweg,
Wegastrasse und der Baslerstrasse, 10 bis 16 Uhr.

Mo 17. Klassisches Konzert

Mit Pianistin Conny
Mulawarma. Alterszentrum
Am Bachgraben, Haus C
im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Mi 19. Spiel- und Jassnachmittag

Reformierte Kirchgemeinde
Allschwil-Schönenbuch.
Calvinhaus, Sitzungszimmer/
Tulpenzimmer,
Baslerstrasse 226, 14 Uhr.

Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof,
18 bis 21 Uhr.
Die Sitzung ist öffentlich.

Do 20. Tag der offenen Tür
Zivilschutzanlagen

Zivilschutzkompanie
Allschwil. Baslerstrasse 102,
Baselmattweg 131, Tulpenweg
2 und Lindenplatz 9, 11 bis
19 Uhr. Gespräch mit Philippe
Hofmann, zuständiger
Gemeinderat Bevölkerungsschutz,
12 bis 13 Uhr Baslerstrasse 103.

Militärkonzert

Mit dem Rekrutenspiel 16-2.
Saal der Schule Gartenhof,
19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Landkino

Fachwerk Allschwil. «Sayat
Nova (Die Farbe des Granat

apfels)» von Sergei Parajanov,
Armenien 1969. Baslerstrasse
48, 19.30 Uhr.

Fr 21. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Auf dem Lindenplatz,
8.30 bis 13 Uhr.

Sa 22. Calvinmarkt

Reformierte Kirchgemeinde.
Auf dem Platz vor der Christuskirche,
10 bis 16 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie
Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit,
Ort und Organisator an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Einkaufen

Marktweekende steht bevor

AWB. Dieses Wochenende finden in Allschwil gleich drei Märkte statt. Den Auftakt macht wie jeden Freitag der Frischmarkt auf dem Lindenplatz. Er läuft jeweils von 8.30 bis 13 Uhr. Weiter geht es morgen Samstag mit dem Dorfmarkt. Er wurde wegen dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest von Ende August in den Oktober verschoben. Von 9 bis 17 Uhr bieten zahlreiche Händler im Dorfzentrum ihre Waren an. Verschiedene Verpflegungsstände laden zum Verweilen ein. Am Markttag ist der Dorfplatz von circa 6 bis 19.30 Uhr für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Die Umleitung über die Klara- und Hegenheimerstrasse muss mit Verkehrswachen abwechselnd im Einbahnverkehr geführt werden, wegen der bestehenden Baustelle in der Hegenheimerstrasse. Den Abschluss des Marktweekendes macht der Bohrerhof-Quartierflohmarkt. Er findet von 10 bis 16 Uhr zwischen dem langen Loh, der Merkurstrasse, dem Schützenweg und der Baslerstrasse statt.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 921 Expl. Grossauflage
 1 351 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2021)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



reinhardt

20 spannende und erfrischende Routen

Luca Thoma
Wandern mit Luca
 20 Routen in der Region Basel
 152 Seiten, kartoniert
 ISBN 978-3-7245-2573-8
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Kennzeichen	früher für: adlige Dame	Zürcher Stadt-heilige	Panzer-echse	kleine Mahlzeit	Pflanze mit Haft-früchten	Vulkan bei Neapel	gegen, ent-gegen-gesetzt	fein regnen	heftig, dring-lich	Einglas (Seh-hilfe)	nicht dieses, son-der ...
8					Identitäts-merkmal						Sieger im Wett-kampf
	7			glatt			Heiligenbild der Ost-kirchen				
					Herum-treiber, Land-streicher			5			
Abk.: Luzerner Kantons-spital				Fluss v. Toggen-burg kommend «Dichterwelt-stell» (Poetry ...)			Aufprall				3
Bewe-gungs-organ d. Fische			4		Schnitt-blumen-gefäss				Auf-sehen, Skandal		türk. Anis-brannt-wein
	6		Fluss durch Zürich	Aktuelle Bücher aus dem Reinhardt Verlag reinhardt www.reinhardt.ch			Inhalts-losigkeit				
Tempe-ratur-einheit		islam. Name Jesu Körper-kraft									9
							ver-worren	Jassart		Satzung	lauter Ausruf
Anhänger des Islams	völlig, voll-ständig		Stück Papier	Furcht	Fisch-knochen	Spitzel	süd-amerik. Gras-steppe	Grund-lage			
Regal-Gestell-brett					Stras-senbau-stein-chen						katho-lisches Stun-den-gebet
Speise-fett				feines Leder (Kw.)		1		persön-liches Fürwort		Abk.: anhän-gend	
faul, schwer-fällig		2				Nach-ahmer					
Darstel-lung ohne Kleider				Teil eines Gedichts					franz. unbest. Artikel		10
Nach-züglerin						Torheit, Allotria					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 1. November alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Wandern mit Luca» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!